

Relevanz und Rezeption von Anton Raphael Mengs (München/online, 28 Jan 26)

Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München / online

Zentralinstitut für Kunstgeschichte

Studientag: "Die ‚allgemeine Erwartung besserer künstlerischer Zustände‘ – Relevanz und Rezeption von Anton Raphael Mengs", Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München, 28. Januar 2026.

Konzeption: Steffi Roettgen (LMU München) und Ulrich Pfisterer (Zentralinstitut für Kunstgeschichte)

Dem steilen Aufstieg von Anton Raphael Mengs (1728-1779) zu einem der, wenn nicht dem berühmtesten Maler Europas ab der Mitte des 18. Jahrhunderts entsprach der nicht minder steile Absturz in der allgemeinen Wertschätzung bereits wenige Jahre nach seinem Tod. Das Kolloquium untersucht die Faktoren, die sowohl die Relevanz als auch die wechselhafte Rezeption von Mengs zu verstehen helfen. Für eine differenzierte Einschätzung scheint es dabei wichtig, deutlicher als bislang geschehen zwischen den Wirkungsbereichen von Ästhetik, Antike(rezeption), Akademie und Kunsttheorie zu unterscheiden.

//

PROGRAMM:

14:00 Uhr – Ulrich Pfisterer, ZI: Begrüßung und Einführung

14:15 Uhr – Moderation: Steffi Roettgen, LMU München

Gernot Mayer, Universität Wien:

"Auf der Jagd nach Mengs: Die Rezeption von Anton Raphael Mengs im Spiegel transnationaler Netzwerke"

Susanne Adina Meyer, Università di Macerata:

"Zwischen Malerei und Philosophie. Anton Raphael Mengs im Spiegel römischer Kunstzeitschriften des 18. Jahrhunderts"

Andrés Úbeda de los Cobos, Museo del Prado, Madrid:

"Mengsianus Methodus, or the limits of a strict system of thought"

15:45 Uhr – Kaffee

16:15 Uhr – Moderation: Hubertus Kohle, LMU München

Susanne Müller-Bechtel, Julius-Maximilians-Universität Würzburg:

"Antike – Rezeption – Modell. Anton Raphael Mengs' Studien des menschlichen Körpers"

